



Hüterin über das Unterland
Brigitte Lenherr aus Mauren ist die einzige Gemeindepolizistin in ganz Liechtenstein. 4

Typisches aus dem Fürstentum
Drei junge Liechtensteiner bringen ein Kartenratespiel auf den Markt, das Lernen und Spass vereint. 10

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Unternehmertag über Leadership der Zukunft

Der 16. Unternehmertag in der Vaduzer Spoerry-Halle stand am gestrigen Dienstag ganz im Zeichen des Themas «Leadership of Tomorrow». In hochkarätig besetzten Referaten und so interessant wie kurzweiligen Talkrunden gingen unter anderem Top-Manager und Roche-Verwaltungsratspräsident Christoph Franz, die Brüder Lorenz und Martin Risch, ihres Zeichens Chefs des Laborunternehmens Dr. Risch, sowie Evatec-CEO Andreas Wälti auf Führungsstrategien und -qualitäten der Zukunft ein. Analysiert wurde etwa, was eine gute Führungspersönlichkeit ausmacht, wie wichtig Kooperationen in Zeiten der Pandemie sind oder wie man die Bodenhaftung auch als Chef nicht verliert. Dass es sich bei Holokratie nicht um den neuesten esoterischen Trend handelt, sondern vielleicht um den Megatrend der Zukunft, erklärte in seinem Referat Hannes Gassert, Mitbegründer der Schweizer Digitalagentur Liip. Der Unternehmertag lockte rund 350 Besucher nach Vaduz. (dg) 5

Sapperlot

Nein, nur weil man jemandem auf die Pelle rückt, ist man nicht schneller an der Reihe. Kürzlich an der Tankstelle: Beim Anstehen für die Kasse habe ich bemerkt, wie ein älterer Herr dicht hinter mir steht. Trotz Maske konnte ich seinen Atem förmlich im Genick spüren. Er hatte es wohl eilig und musste es die Person vor sich in der Schlange wissen lassen. Anstelle höflich zu fragen, ob er vor darf, schnaubte der Herr und fing an, ungeduldig mit seinen Fingern auf die Schachtel Fertigpizza zu klopfen. Machte ich einen kleinen Schritt nach vorne, um etwas Abstand zu gewinnen, rückte er gleich nach. Als ich schliesslich mit dem Bezahlen an der Reihe war, stand der Herr plötzlich neben mir und blockierte das Zahlterminal. Ich gab ihm zu verstehen, dass ich mit der Karte zahlen wollte. Nur widerwillig und mit der Bemerkung, dass Bargeld das einzig Wahre sei, gab er seine Position auf. Manche Menschen stehen sich einfach selbst im Weg. Julia Kaufmann



Spital-Stiftungsrätin tritt überraschend zurück

Über die Gründe halten sich die Beteiligten bedeckt. Lag es am Spitalneubau?

Elias Quaderer

Ein Blick in den Staatskalender des Fürstentums Liechtensteins verrät: Beim Landesspital ist derzeit ein Sitz im Stiftungsrat vakant. Die Vaduzerin Caroline Egger-Batliner verliess vor zwei Wochen das Gremium, wie sie auf Anfrage bestätigte. Diese Demission überrascht, wurde Egger-Batliner doch erst Anfang 2020 zur Stiftungsrätin ernannt. Die Vaduzerin selbst wollte keine nähere Auskunft darüber geben, weshalb sie bereits zwei Jahre vor Ablauf ihrer Mandatsperiode zurücktritt.

Martin Hasler, Generalsekretär des Ministeriums für Gesellschaft, antwortete knapp, dass Egger-Batliner aus «persönlichen Gründen» dem Stiftungsrat bereits nach eineinhalb Jahren den Rücken kehrte. Dass die Änderung auf der strategischen Führungsebene des Spitals nie öffentlich kommuniziert wurde, hält der Generalsekretär für nichts Besonderes: «Es ist nicht üblich, dass Rücktritte aus Stiftungsräten öf-

fentlich-rechtlicher Stiftungen öffentlich kommuniziert werden.»

Absage an Gerüchte über Nachtragskredit

Mittlerweile kocht aber die Gerüchteküche zum Rücktritt der Stiftungsrätin hoch. Von verschiedenen Seiten ist zu hören, dass die Kosten des Spitalneubaus das geplante Budget übersteigen würden und der Landtag sich bald mit einem Nachtragskredit befassen müsse. Doch Generalsekretär Martin Hasler erteilt den kolportierten Gerüchten eine klare Absage. Weder werde bald ein Nachtragskredit für den Neubau nötig noch stehe der Rücktritt der Stiftungsrätin damit in Verbindung.

In diesem Zusammenhang verweist der Generalsekretär auf eine Kleine Anfrage an Gesellschaftsminister Manuel Frick im September-Landtag. Unter anderem wurde der Gesellschaftsminister gefragt, ob mit Mehrkosten für den Neubau des Landesspitals zu rechnen sei. Manuel Frick erklärte damals, dass

der Einhaltung des vorgesehenen Kostenrahmens von 72,5 Millionen Franken hohe Priorität beigemessen werde. Doch die Grobkostenabschätzung des Neubaus werde erst auf kommenden Dezember erwartet.

Nachfolge: Hochbauexperten gesucht

Die Regierung muss nicht nur für Egger-Batliner einen Nachfolger finden. Die Mandatsperiode von Stiftungsratsmitglied Reto Nick endet bereits auf Ende 2021. Gemäss Staatskalender werden als Ersatz für die zwei Stiftungsräte Personen mit Kenntnissen in Ökonomie und Hochbau gesucht. Dass Hochbaukenntnisse gewünscht werden, hat seinen Grund im Neubau-Projekt. «Der Neubau des Landesspitals ist derzeit und in den kommenden Jahren das grosse Projekt ausserhalb des eigentlichen Spitalbetriebs», erläuterte Martin Hasler. Darum soll auch eine Person mit Hochbau-Expertise im Stiftungsrat vertreten sein.

Der Rückbau des Schaaner Traditionslokals Linde hat begonnen



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Dass die «Linde» in Schaan abgerissen wird, ist bereits seit Längerem bekannt. Vor einigen Tagen ist nun auch der erste Bagger angerollt und hat gestern mit den Rückbauarbeiten begonnen. Am Standort des Traditionsbetriebs soll in den nächsten Jahren ein modernes Geschäfts- und Wohngebäude entstehen.

Bild: Tatjana Schnalzgger

Ab heute auch 3G-Pflicht in Liechtenstein

Ab heute gilt die 3G-Pflicht auch in Liechtenstein. In Innenräumen der Gastronomie, Kultureinrichtungen oder Fitnesscentern muss ab heute ein Covid-Zertifikat vorgewiesen werden. In der Schweiz ist entsprechende Regelung bereits ab Montag in Kraft. Die Ausweitung der Zertifikatspflicht hat auch in Liechtenstein zu einer erhöhten Impfbereitschaft geführt. Mit dem gestrigen «Spontanimpfabend» ist die Impfquote auf knapp über 60 Prozent gestiegen.

Weitere Spontan-Impftermine am 17. und 20. September

Die Regierung hat aufgrund des grossen Erfolges am Montag gestern bekanntgegeben, dass im Impfzentrum in der Spoerry-Halle Vaduz zwei weitere Termine für spontane Impfungen angeboten werden. Am Freitag, 17. September, und am Montag, 20. September, jeweils zwischen 17 und 19 Uhr, können sich Einwohnerinnen und Einwohner ab 12 Jahren erneut ohne Voranmeldung impfen lassen. Alle Impfwilligen werden gebeten, einen amtlichen Ausweis und den Impfausweis mitzubringen. «Aufgrund der Anmeldung vor Ort kann es zu Wartezeiten kommen», schreibt die Regierung. Am Montag mussten Impfwillige teilweise über eine Stunde anstehen. (red) 2, 3

Fluchtbewegung aus Afghanistan erwartet

Der EU-Aussenbeauftragte Josep Borrell erwartet beträchtliche Flüchtlingsströme aus Afghanistan als Folge des dortigen Regierungsumsturzes und der humanitären Notlage. «Die Menschen werden sich auf den Weg machen, wenn die Taliban es ihnen erlauben», sagte Borrell gestern vor dem EU-Parlament. «Wir wissen, dass viele Menschen (...) das Land verlassen wollen.» Die Lebensmittelpreise in dem Krisenland stiegen, das Finanzsystem befindet sich im freien Fall. Nach UN-Zahlen haben 93 Prozent der Haushalte in Afghanistan nicht genug zu essen, die Grundversorgung steht demnach vor dem Zusammenbruch. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wurden in dem Krisenstaat etwa 3,5 Millionen Menschen vertrieben, davon 550 000 seit Beginn dieses Jahres. Deswegen müsse schon jetzt geklärt werden, welche Länder gegebenenfalls flüchtende Afghanen aufnehmen könnten. (dpa)

K RESTAURANT KAINER
Aktuell:
Wildspezialitäten
+423 268 39 33 . www.kainer.li